



GOLDSHIMMER ACADEMY

Die besten und erfolgreichsten ÜBE-TIPPS von Goldshimmer Academy & P. Maria EL Raphael

## Der kleine Übe- HIGHWAY

Klavier online  
Zum kleinen Übe-Highway gehört als erstes

### Die richtige Haltung



#### 1. Sitzhöhe

Wie stelle ich die richtige Sitzhöhe ein? Auf was muss ich achten?

Wenn man die Hand auf die Tasten legt, soll der Unterarm waagrecht sein.

Sitzt du zu hoch, dann würde der Arm nach unten zeigen. Und umgekehrt:

Sitzt du zu tief, dann zeigt der Arm nach oben.

#### 2. Abstand

Wie weit weg oder wie nah muss ich vor dem Klavier sitzen?

Soweit weg vor dem Spieltisch, dass der Ellenbogen leicht

gebeugt vor dem Körper ist. Dieser wird dann beim Spielen

ganz leicht nach außen ausgestellt.



Richtig oder falsch?

### 3.Füße

Damit der Rücken die bestmögliche Unterstützung erhält und der Atem frei fließen kann, ist es wichtig dass die Füße Bodenkontakt haben. Wenn du noch nicht ganz runterkommst zum Boden, stelle deine Füße auf einen Schemel oder ein dickes Buch. Nebeneinander!



### 4.Rücken

Denke daran, dass wenn du gerade sitzt, du gleich mal ein bisschen größer wirkst und besser aussiehst.

Vor allem aber kannst du besser atmen!

Lasse deine Schultern ganz locker hängen.

Du kannst dir auch vorstellen, dass dich ein Faden von der Mitte des Kopfes aus nach oben zieht, oder du eine **Krone** auf dem Kopf trägst. Ebenso zieht dich ein kleiner Faden von der Brust nach vorne.



### 5.Armgewicht

Achte jetzt darauf dass dein natürliches Armgewicht in der Taste liegt. Dazu kannst du eine Übung machen: diese Übung solltest **du nur** in Begleitung mit einer **zweiten Person oder eines Lehrers** machen, der den Klavierdeckel festhält, damit er dir nicht auf die Hand fällt!

Hänge deine Hand jetzt locker an den Klavierdeckel. Und spüre dein Armgewicht. Wenn dein Arm schwer geworden ist, lässt du ihn einfach auf die Tasten fallen. Vorsicht! Ganz wichtig: **dein Lehrer muss den Deckel fest halten.** Mache die Übung auf keinen Fall alleine!

Jetzt versuche mit dem kleinen Finger und dem Daumen zwei Töne zu treffen. Im Idealfall eine Quinte – das ist der Abstand von 5 Tönen. Spüre noch einmal nach, wie sich das Gewicht deines Armes anfühlt.

## 1. Faustregel

Bilde zunächst eine Faust.  
Lege sie auf das mittlere C.  
Jetzt bemerke die Position deines Handgelenks.  
Öffne jetzt ganz langsam deine Hand bis alle Finger auf den Tasten „stehen“.  
Jetzt hat jeder Finger eine Taste bekommen.  
Sie sind jetzt ca. vor den schwarzen Tasten positioniert.  
Ist Dein Handgelenk noch in der selben Position wie am Anfang, bei der Faust?

## 2. Fünf Finger

Spieler einmal vom Daumen ausgehend bis zum kleinen Finger und wieder zurück.  
Achte darauf, dass sich alle Finger bewegen.  
Das heißt, alle Finger berühren gerade die Tasten.  
Wenn Du jetzt mit dem Daumen beginnst, musst du ihn natürlich - bevor du spielst - leicht an- bzw. hochheben.  
Dann folge mit den anderen Fingern: den 2. Finger (Zeigefinger), 3. Finger (Mittelfinger), 4. Finger (Ringfinger), 5. Finger (Kleiner Finger) und wieder zurück.  
Dein Handgelenk bleibt natürlich unten und ruhig.  
Warum eigentlich?  
Weil deine Finger sich so besser bewegen können.  
Variiere einmal mit deiner Fingerbewegung, hebe sie einmal etwas höher, beim nächsten Durchgang etwas weniger hoch - nur ganz leicht anheben.

## 3. Finger ablösen

Jetzt müssen wir auch darauf achten, dass sich der vorherige Finger auch wieder löst. Er darf nicht liegen bleiben! Gut gemacht!  
Übe das ein paar mal - bis es flüssig klingt.

## 4. Kleinen Abschnitt 2-4Takte festlegen

Schaue auf die Noten und suche dir das aus, was am leichtesten aussieht.  
Lege einen kleinen Ausschnitt von maximal 2 bis 4 Takte fest.  
Jetzt spielst du diesen kleinen Abschnitt mit einer Hand. Schau dir auch gleich in diesem Abschnitt die andere Hand an.  
Spiele diesen Abschnitt jetzt mit beiden Händen.  
Dieser Abschnitt wird jetzt mehrmals wiederholt.  
Bei jeder Wiederholung :|| achtest Du auf einen anderen Aspekt.  
Spiele jetzt einmal nur die Noten ohne Takt.

## 5. Notennamen laut dazusagen

Spiele dieselben Noten noch einmal und sage laut die Notennamen dazu.

## 6. Rhythmus

Bei der nächsten Wiederholung zähle laut und gleichmäßig dazu.

## 7. Finger -u. Handhaltung

Achte darauf, dass du deinen Finger richtig einsetzt. Das heißt: das vorderste Fingerglied soll stark, bzw. rund sein- es darf nicht einknicken.

Kontrolliere wieder, dass du deine Finger bewegst, dein Handgelenk tief (aber nicht nach unten drücken!) ist, die Finger sich gut ablösen und nicht liegenbleiben. Es gibt noch einen **weiteren Grund**, warum das Handgelenk tief und entspannt mit Gewicht in der Taste liegen sollte: du erreichst dadurch einen natürlichen, volleren und schöneren Klang.

## 8. In der Taste liegen

Achte darauf, dass du gut „in der Taste liegst“.

Das heisst, mit jedem Finger, den du spielst, spürst du den Untergrund.

Du spürst, eine Grenze und dass dein Finger nicht noch weiter runterdrücken kann.

Du spürst, dass dein Finger unten angekommen ist.

Du spürst dein Armgewicht.

Du spürst, dass deine Schulter locker ist und nicht an deinem Ohrläppchen festgewachsen ist.

## 9. Zuhören

Jetzt höre dir einfach nur die Melodie / die Töne / die Linie an.

Höre dir selbst zu. Wie würdest du diesen kleinen Abschnitt gestalten?

## 10. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!

Beobachte jetzt einmal, wie sich die richtige Arm- Hand- und Fingerhaltung anfühlt. Bemerkest Du einen Unterschied ob der Finger rund oder eingeknickt ist? Kannst du das fühlen? Bemerkest du den Unterschied, wenn dein Handgelenk ruhig ist oder wackelt?

Jetzt kontrolliere noch einmal alles:

Bewegen sich deine Finger?

Sind deine Finger noch rund, oder knicken sie ein?

Ist dein Handgelenk noch locker und tief?

Bleibt es ruhig und wackelt nicht?

Bleiben deine Ellenbogen leicht ausgestellt?

Lösen sich die Finger wieder?



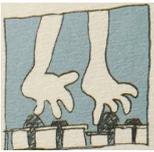
## GOLDSHIMMER ACADEMY

- 1 • Notennamen laut dazusagen
- 2 • Laut dazu zählen
- 3 • Zuhören 1x mit geschlossenen, 1x mit geöffneten Augen
- 4 • Finger rund
- 5 • Finger bewegen, leicht anheben
- 6 • Finger sauber ablösen
- 7 • Handgelenk tief – nicht wackeln!
- 8 • Ellenbogen raus – leicht ausstellen
- 9 • In der Taste sein/ liegen
- 10 • Noch einmal Zuhören
- 11 • Dynamik
- 12 • Ausdruck

Zusammenfassung Übe- Varianten:



- **Notennamen laut dazusagen**
- **Laut dazu zählen**
- **Zuhören**



- **Finger rund**
- **Finger bewegen**
- **Finger sauber ablösen**



- **Handgelenk locker, tief und ruhig**
- **Ellenbogen leicht ausstellen**
- **In der Taste sein**



- **Mit geschlossenen Augen spielen**
- **Auf die Noten schauen**
- **Dynamik beachten**



- **Musikalisch gestalten**
- **Auswendig lernen**
- **Botschaft & Ausdruck!**



*Raphaelle und  
die kleine Muse  
wünschen dir  
viel Spass  
beim Üben!*

### **Der große Übe-HIGHWAY für Fortgeschrittene:**

Selbstverständlich benötigen wir - um verschiedene und unterschiedliche Stücke spielen zu können - nicht nur ein – und dieselbe Technik. Wenn wir zum Beispiel ein Stück mit sehr vielen schwarzen Tasten spielen wollen, ist es notwendig, dass wir unsere Finger etwas flacher und nicht ganz so rund halten.

Auch kommt es oft ganz explizit auf den Ausdruck an, wie wir unsere Finger halten müssen. Grundsätzlich bist du aber hier mit den ersten Schritten schon auf einem sehr guten Weg.

Was du auch unbedingt wissen solltest: Selbst ein sehr guter Online-Kurs kann **niemals** einen **guten Lehrer** ersetzen.

Es gibt so viele verschiedene Anschlagsmöglichkeiten, Ausdrucks- Gestaltungs- und Interpretationsmöglichkeiten, die dir nur ein sehr guter und erfahrener Lehrer erklären kann.

Deshalb ist es besonders wichtig, dem Lehrer immer viele Fragen zu stellen. Ein guter und aufgeschlossener Lehrer wird es lieben, wenn du Fragen stellst, weil er jetzt weiß, dass du Interesse an der Sache hast.

Lass dir nicht einfach sagen, „mach das so und so“, du solltest immer wissen, warum du es genau so und nicht anders machen sollst.

Selbstverständlich ist es auch wichtig, dass man dem Lehrer vertraut, dass er einem das Richtige vermittelt.

Ein guter Lehrer bemerkt natürlich ebenso, wenn du ihn mit Fragen von irgendetwas „abhalten“ möchtest, wie z. Bsp. Wenn er bemerkt, dass du nicht geübt hast. Das sollte aber auch kein großes Problem sein, wenn du dafür in der Stunde besonders aufmerksam bist und gut mitmachst.

**Fortsetzung folgt.**